

TOP 1: Verbesserung des Radverkehrs in der Kurfürstenallee (Antrag des ADFC)

Ralf Möller berichtet, dass sich der ADFC wie folgt an das Ortsamt gewandt habe:

„Der ADFC schlägt vor, die Kfz-Parkstände zugunsten eines breiten Radstreifens und zusätzlichem Schutzraum zum Kfz-Verkehr aufzugeben oder auf ein Minimum zu reduzieren.

Für den ruhenden Kfz-Verkehr ist im Umfeld ausreichend Parkraum vorhanden. Versuchsweise können mit gelben Markierungen verschiedene Gestaltungsformen erprobt werden.“

Ein Vertreter des ADFC legt dar, dass der bislang ausgewiesene Fahrstreifen für Fahrräder nach heutigen Maßstäben zu schmal sei; die Radfahrenden müssten stets mit sich öffnenden Autotüren rechnen. Das betreffe im Grunde die Führung des Radverkehrs rund um den gesamten Knoten Kurfürstenallee/ Kirchbachstraße. Die Route entlang der Kurfürstenallee sei Teil des ausgewiesenen Radwegenetzes, so dass Radfahrende gezielt auf diese Route geleitet würden.

Ralf Raschkewitz (Polizeirevier Schwachhausen) bestätigt, dass es sich um keine sichere Führung des Radverkehrs handele. Der zwischenzeitlich in der Straßenverkehrsordnung geforderte Abstand von 1,50 m zwischen motorisiertem und Radverkehr werde nicht eingehalten. Er könne jedoch auch nicht von einem Unfallschwerpunkt berichten. Hinsichtlich der Kfz-Stellplätze sei davon auszugehen, dass die Stellplätze entlang der Fahrbahn primär von den Anwohner*innen genutzt würden und stark fluktuierten. Unter der Hochstraße würden jedoch oftmals Fahrzeuge dauerhaft abgestellt.

Der Fachausschuss begrüßt einstimmig den Vorschlag des ADFC und bittet das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) um eine Prüfung der Vorschläge im Bereich der Abfahrt von der Kurfürstenallee stadteinwärts zum Kreuzungsbereich Kurfürstenallee/ Kirchbachstraße zwischen Loignystraße und Kirchbachstraße sowie beidseits entlang der Kurfürstenallee zwischen Kirchbachstraße und Schwachhauser Heerstraße. Das ASV soll die Ergebnisse der Prüfung in einer Folgesitzung vorstellen.

TOP 2: Fahrradbügel Straßburger Straße (Anhörung)

Ralf Möller berichtet, dass das ASV einen dort eingegangenen Bürgerantrag zur Aufstellung von zusätzlichen Fahrradbügeln an der Kreuzung Straßburger Straße/ Elsasser Straße mit folgender Stellungnahme an das Ortsamt weitergereicht habe:

„Wir sind zum Ergebnis gekommen, dass ein Aufstellen von Fahrradbügeln im Knotenpunkt zwischen Straßburger Straße und Elsasser Straße möglich ist. Ein Aufstellen von Fahrradbügeln können wir uns auch in der Colmarer Straße neben dem Kinderspielplatz vorstellen.

Das ASV bittet um Stellungnahme, ob sich der Beirat Schwachhausen vorstellen könnte, die Aufstellung von Fahrradbügel zu Lasten des Stadtteilbudgets umzusetzen und zu finanzieren.“²

Das ASV veranschlage Kosten in Höhe von € 1.950 für die Umsetzung der Maßnahme.

Der Fachausschuss verständigt sich einstimmig darauf, a) der Aufstellung zusätzlicher Fahrradbügel am Spielplatz in der Colmarer Straße (ein Doppel-Bügel sowie ein Dreifach-Bügel) zuzustimmen und b) den vorgeschlagenen Standort an der Ecke Elsasser Straße/ Straßburger (ein Doppel-Bügel) nochmals prüfen zu lassen, da die Befürchtung besteht, dass er ungünstig in der Laufrichtung von Menschen mit Seheintränkungen liegen könnte. Ggf. müsste in einem Ortstermin ein alternativer Standort bestimmt werden.

TOP 3: Festlegung neuer GMT-Standorte

Ralf Möller legt dar, dass die Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT) gegenwärtig in der Emmastraße zwischen H.-H.-Meier-Allee und Thomas-Mann-Straße gegenüber Haus Nr. 195/ 197 mit Fahrtrichtung Parkallee sowie in der Fahrradstraße Parkallee im Mittelstreifen vor Haus Nr. 33 mit Fahrtrichtung Am Stern ständen. Zuvor seien sie im Baumschulenweg und in der Ostpreußischen Straße aufgestellt gewesen.

Ralf Raschkewitz berichtet, dass das Polizeirevier jüngst in der Emmastraße auf der Höhe Gevekohtstraße Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt und mehrere Verwarnungen ausge-

² Der vom ASV vorgelegte „Fahrradbügelplan“ ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

sprochen habe. Nach wie vor erreichten das Revier Klagen über zu schnelles Fahren in der Riensberger Straße stadteinwärts und der Hartwigstraße stadtauswärts.

Der Fachausschuss legt folgende Standorte neu fest:

- Der Standort Emmastraße 195/ 197 bleibt bestehen und wird durch einen Standort in Gegenrichtung ergänzt;
- danach werden die GMTs umgesetzt in die Hartwigstraße stadtauswärts und in die Riensberger Straße stadteinwärts.

TOP 4: Beratungen zum Stadtteilbudget

Ralf Möller unterstreicht, dass dem Beirat noch Mittel in Höhe von annähernd € 329.000 zur Verfügung ständen und schlägt vor, dass sich zunächst die Fraktionen intern über die Verwendung der Mittel beraten und anschließend das Thema nochmals aufgegriffen werde.³

Der Fachausschuss schließt sich diesem Vorschlag an.

TOP 5: Handlungsbedarf am Benqueplatz

Gudrun Eickelberg berichtet von dem Rundgang mit dem Landesbehindertenbeauftragten am 26.08.2022, für den die AWO sechs Rollstühle zur Verfügung gestellt habe. Neben Vertreter*innen aus den Beiratsgremien seien auch die Presse und anfangs das ASV anwesend gewesen, die Polizei habe leider nicht teilgenommen. Zu Beginn des Rundgangs seien auf dem Benqueplatz sowohl ein Lkw als auch Pkws abgestellt gewesen. Darüber hinaus seien deutlich geworden: a) widerrechtlich und/ oder zu eng beparkte Fußwege, b) im Vorgartenbereich parkende Fahrzeuge, die in den Bereich des Fußwegs hineinragten, c) Lkws, die nicht ausgewiesene Ladezonen nutzten, sondern auf dem Fußweg entluden, d) nicht nutzbare, weil zugesperrte Bordsteinabsenkungen und e) beparkte Haltestellenbereiche, so dass die Straßenbahn nicht an den Orientierungshilfen für Sehbehinderte anhalte.

Sowohl Kay Middendorf als auch Gudrun Eickelberg unterstreichen, dass fraktionsübergreifend auf die Einführung von weiteren Bewohnerparkzonen und damit auf die Einhaltung von Mindestgehwegbreiten hingewirkt werden müsse.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig, dass das ASV Lösungen erarbeiten soll, um den Benqueplatz frei von motorisierten Fahrzeugen zu halten und gleichzeitig den Wochenmarkt zu ermöglichen. Das ASV soll diese Lösungen in der Beiratssitzung am 24.11.2022 vorstellen.

TOP 6: Verschiedenes

Klaus-Peter Land problematisiert, dass die H.-H.-Meier-Allee in Teilbereichen nach dem Einbau der Fernwärmeleitung bereits wiederhergestellt werde - allerdings im vorherigen Zustand und ohne Berücksichtigung des Beiratssvotums für die Umgestaltung zur Fahrradstraße.⁴

Dr. Hans-Peter Volkmann berichtet von Hinweisen aus der Bevölkerung, dass Schüler*innen auf dem Weg zur Grundschule Freiligrathstraße Schwierigkeiten hätten, die Scharnhorststraße zu queren.

Ralf Raschkewitz sagt zu, diesen Hinweisen nachzugehen.

Klaus-Peter Land erkundigt sich nach dem Verfahrensstand zur Verkehrsberuhigung des Quartiers Radio Bremen.⁵

Nächste Sitzung: Dienstag, 29.11.2022, 18 Uhr.

Sprecher
Dr. Volkmann

Vorsitz
Möller

Protokoll
Berger

³ Eine aktuelle Übersicht zum Stadtteilbudget (Stand: 30.08.2022) ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

⁴ Der Beirat Schwachhausen hatte sich in seiner Sitzung am 30.06.2022 diesbezüglich auf einen gemeinsamen Antrag verständigt, siehe [Beschlüsse - ORTSAMT SCHWACHHAUSEN / VAHR \(bremen.de\)](#). Aktuell (19.09.2022) liegt jedoch noch keine Antwort vor.

⁵ **Nachrichtlich:** Laut Aussage von SKUMS aus April 2021 erfordert die Beurteilung des vorgelegten Bürgerantrags eine Verkehrszählung, die bedingt durch die Corona-Pandemie bislang nicht durchgeführt werden konnte.